

# UNSER DORF

heute

**20 Jahre**  
"UNSER DORF heute"

60

Zeitschrift für Weßling  
Oberpaffenhofen  
Hochstadt  
Weichselbaum  
November 2011





**Liebe Leser,**

*dieses Mal haben wir uns besonders ins Zeug gelegt: 24 Seiten, und das in Vier-Farben-Druck - und eine unserem Vereins-Design angepasste Vorderseite! Wir freuen uns alle über dieses Jubiläum, - aber lesen Sie mehr auf den nächsten beiden Seiten.*

*Sie werden gemerkt haben, dass in letzter Zeit mehr Gastschreiber zu Wort kamen. Das wollen wir auch beibehalten. Es liegt uns sehr daran, „dorffoffen“ zu sein. Für uns ist dies zwar mit mehr Koordinationsarbeit verbunden, aber das lohnt sich, meinen wir.*

*Das jüngste Kind des Vereins „Kino im Pfarrstadl“ hat sich gemauert. Dieses neue Angebot wird bereits von vielen Begeisterten angenommen und geschätzt. Es wird nun als ständige Einrichtung unserer Kulturprogramm bereichern. Weshalb nicht auch mal testen?*

*Wir merken immer wieder, dass sinnvolle Informationen bei uns unveröffentlicht bleiben. Woran liegt das? Wir können jedenfalls nicht über Dinge berichten, die wir nicht erfahren. Dies betrifft z.B. auch allgemein interessierende Informationen aus den vielen Vereinen unseres Dorfes. Wir sind in unserem Rahmen gerne bereit, zu einer noch besseren Kommunikation beizutragen.*

*Dieses Mal erdreisten wir uns, auf die Möglichkeit einer äußerst preisgünstigen Mitgliedschaft in unserem Verein in Form einer Beilage hinzuweisen. Alle Beiträge kommen letztlich Ihnen wieder zugute.*

*Kennen Sie eine hervorragende Alternative zum Fernsehen? Neben dem Lesen, z.B. auch von „UNSER DORF heute“, bietet Weßling ein reichhaltiges Angebot an Vereinsaktivitäten und kulturellen Veranstaltungen. Nicht nur, dass dies Abwechslung in das allabendliche Verhalten bringt, sondern dass man dabei ins Gespräch kommt mit interessanten Leuten, mit Nachbarn oder alten Bekannten. Nutzen Sie einfach den immensen Vorteil dieses dörflichen Ortes, um den uns viele beneiden.*

*Und nun weihnachtet es wieder. Bleiben Sie standhaft, und leben Sie das, was für Sie gut ist. Besinnliche Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr wünscht Ihnen das Redaktionsteam,*

*Ihr Dietmar Kuß*

## 60 mal Zeitschrift „UNSER DORF heute“

Vor über 20 Jahren (am 19.03.1990) gründeten engagierte Bürger den Verein UNSER DORF e.V.. Anliegen des Vereins war der Erhalt des alten Pfarrstadls in Weßling. Ziel war, den Pfarrstadl nutzbar zu machen. Verschiedene Überlegungen, Entwürfe und Nutzungskonzepte wurden entwickelt. Mit dem Eigentümer, der katholischen Pfarrpfündestiftung Christkönig Weßling und mit der Gemeinde wurden rege, aber auch kontroverse Diskussionen, vor allem über die Finanzierbarkeit, geführt.

Als Sprachrohr des Vereins erschien 1992 die erste Ausgabe der Zeitschrift „UNSER DORF heute“. Ziel ist, über Interessantes und Wissenswertes aus unserem Ort und den Ortsteilen und die Aktivitäten von UNSER DORF e.V. zu berichten.

Themen sind vor allem die Werte Kultur, Ortsbild und Denkmäler, aber auch aktuelle Berichterstattungen über wichtige Themen der Gemeinde, z. B. Flugverkehr am Sonderflughafen Oberpfaffenhofen und Thema Westumfahrung Weßling. UNSER DORF berichtet auch über das wichtige Thema Energie und unterstützt damit die Aktivitäten der Gemeinde und der bürgerschaftlichen Gruppe „SoKo Weßling“ auf dem langen Weg zum Umstieg auf verträgliche, erneuerbare Energien.

Besonders erfreulich ist, dass der Verein auch nach dem Erreichen des Zieles, den alten Pfarrstadl zu retten und zum kulturellen Zentrum zu machen, weiterhin mit viel Einsatz und persönlichem Engagement dafür Sorge trägt, den Pfarrstadl mit Musik, Tanz, Diskussion, Lesungen, Kabarett und Ausstellungen attraktiv und besuchenswert zu gestalten.



### Zwei Leser schreiben uns:

Franz Xaver Halser, unser hochanerkannter Dorfschullehrer in Hochstadt war der Nachbar, den wir damals in der Erstausgabe, vor nun schon 20 Jahren, vorstellten. Der Mensch und seine Bedeutung für unsere Gemeinschaft - für „UNSER DORF heute“ - ist seither Motiv und Anliegen dieser Zeitschrift. Gelebt und erfolgreich vermittelt wird ein Zeitgeist, der auch die Vergangenheit als



Ich freue mich auf die sechzigste – und die weiteren – Ausgaben der Zeitschrift. Mein Dank gilt allen Mitwirkenden, dem Redaktionsteam und den Berichterstattern für die Arbeit und den persönlichen Einsatz. Nur mit diesem Engagement kann vieles erreicht werden.

Michael Muther

Erster Bürgermeister

unser Fundament bedenkt, der wohl bedacht unseren Lebensraum weiter entwickelt, erhält und beschützt. Genau das ist „UNSER DORF heute“, es verbindet und belebt.

Dank und Anerkennung an all die ehrenamtlichen Gestalter, Glückwunsch zum 20-jährigen Bestehen und weiterhin viel Neugierde, Freude und Engagement.

*Gerhild Schenck-Heuck und  
Horst-Günter Heuck*

# 20 Jahre „UNSER DORF heute“

Inzwischen ist da eine ganze Generation nachgewachsen; da mag sich mancher fragen: wie fing das eigentlich an? Mit dem Pfarrstadl. Auch über diesem alten, damals maroden Gebäude schwebte dauernd die Gefahr des Abrisses. Um dies zu verhüten, fand sich eine Gruppe besorgter Weißlinger zusammen und gründete den Verein UNSER DORF mit der Aufgabe, Denkmäler zu schützen, Kultur zu pflegen und das Ortsbild zu bewahren. Bei rasch wachsender Mitgliederzahl schien dem Vorstand ein Mitteilungsblatt nützlich. Michael Pimperl, dem damaligen Vorstand des Vereins, war zu Ohren gekommen, dass mit Gottfried Weber seit kurzem ein Profi Weißlinger Bürger ist. Ein Telefonanruf genügte, ihn zu gewinnen. Um ihn versammelte sich rasch eine stattliche Zahl WeißlingerInnen, die zur Mitarbeit bereit waren – die Redaktion stand, das Layout des Umschlags besorgte mit kundiger Hand Sibylle Wall. Bereits bei der ersten Redaktionssitzung legte Gottfried Weber das Gerüst vor, das wir nur noch zu füllen brauchten. Ideen hatten wir genug, wenn uns auch der Termin „Redaktionsschluss“ gelegentlich gehörig

unter Druck setzte – und Gottfried Sorgen bereitete. Es hat uns aber auch Spaß gemacht, und das Echo aus unseren Dörfern stolz.

Wenn man das erste Heft und die folgenden mit dem Aktuellen vergleicht, so fällt vielerlei auf. Thema Nummer eins war damals natürlich der Pfarrstadl. Menschen aus unseren Dörfern wurden vorgestellt, auch Persönlichkeiten, die einst unsere Dörfer geprägt haben. Erhalten gebliebene Häuser wurden beschrieben. Das hat sich ganz langsam geändert. Heute überwiegen immer mehr die Berichte von den unterschiedlichsten Aktivitäten in unseren Dörfern; der Pfarrstadl ist dabei nicht mehr wegzudenken. Es mag nicht oft vorkommen, dass die Initiative zunächst einiger weniger so vollkommene Früchte trägt. „UNSER DORF heute“ hat sicher durch die Berichte ganz wesentlich dazu beigetragen, dass sich unser Saal bei den verschiedensten Veranstaltungen oft bis zum letzten Platz füllt. Mit den Jahren wurden auch immer



mehr die Gefahren, die unserem Ort durch die Entwicklung des Großraumes München drohen, zum Thema in unseren Heften. Es ist zu hoffen, dass dies auch bei der nun begonnenen Überplanung der Mitte unseres Dorfes – immer noch eine offene Wunde – so bleibt.

Dr. Ludwig Ostermayer

## Ein weiterer Leser schreibt:

### 20 Jahre Zeitschrift „UNSER DORF heute“ - Gratulation!

Hier ist einmal Zeit, all den Ehrenamtlichen der Zeitschrift „UNSER DORF heute“ ein großes Kompliment auszusprechen und ein großes Dankeschön zu sagen. Es ist ein Glücksfall für die gesamte Gemeinde Weißling, in ihrem Ort solche Idealisten zu haben, die es fertiggebracht haben, über 20 Jahre hinweg jährlich 3 mal und noch dazu kostenlos für alle Haushalte eine Zeitschrift auf hohem Niveau herauszugeben, die über kulturelle Ereignisse, wie über örtliche Identität und aktuelle Ereignisse, die das Leben im Ort bereichern oder auch bedrohen, zu berichten. Allen voran steht Gottfried Weber, der Chefredakteur der ersten 10 Jahre, der dieser Zeitschrift ihr Gesicht, ihre Form und ihre inhaltliche Ausrichtung gegeben hat und natürlich Dietmar Kuß, der diese Arbeit seit 10 Jahren weitergeführt hat. Aber es ist auch das zusammengeschweißte Redaktionsteam, das die Themen auswählte und zeitgerecht die eigenen Beiträge und die von anderen

Verfassern zu einem Gesamtbild zusammenfügte. Nicht möglich in dieser Form wäre die Zeitschrift ohne die treuen Sponsoren, die für einen Großteil der Druck- und Materialkosten aufkommen und nicht zuletzt die vielen Austräger, die den bereits neugierigen Lesern die neueste Ausgabe in den Briefkasten stecken.

Die Zeitschrift ist mehr als reine Information, sie ist ein orthistorisches Dokument mit großer Zeitnähe zu den Ereignissen und damit hoher Informationsgenauigkeit. Sie schreibt im Sinne der Vereinsziele des Vereins UNSER DORF die Geschichte des Ortes fort. Dank des Weitblicks der Gründergeneration war die Zeit nach der Einweihung des Pfarrstadls bereits mitkonzipiert.

Wir Einwohner der 3 Ortsteile von Weißling dürfen dankbar sein für die langjährige ehrenamtliche Arbeit für diese Zeitschrift, die uns bereichert hat; und die Dorfgefühl und Identität mit der Lebensgemeinschaft in unserem Dorf fördert.

Auf ein weiteres Gedeihen, an Themen wird es nicht fehlen!

Dr. Thomas Herbst

## Danke an alle!

Ich finde es wunderbar, dass es die Möglichkeit gibt, allen Bewohnern Weißlings in dieser Form Informationen zu übermitteln.

Allen Mitwirkenden, nämlich Gast-schreibern, Redaktionsmitgliedern und Verteilern, sowie den Sponsoren und der Druckerei gilt mein ganz besonderer Dank. An erster Stelle aber unseren eifrigen und treuen Lesern, die uns oft wissen lassen, dass sie dieses Engagement sehr schätzen, oder uns auch den einen oder anderen Verbesserungshinweis geben. Beides motiviert uns, Freizeit dafür einzusetzen.

20 Jahre durchzuhalten ist kein Pappentstiel, das hat Seltenheitswert, worauf wir ein bisschen stolz sind. Das sind wir auch darauf, dass der Verein es schafft, „UNSER DORF heute“ den Lesern kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Wir wollen mit dieser Zeitschrift auch helfen, alte dörfliche Vorurteile abzubauen und zum freundschaftlichen Miteinander beizutragen.

Dietmar Kuß, Chefredakteur

# Kultur im Pfarrstadl

## Zauber der Romantik 23. September



Im Pfarrstadl stellte die Weßlinger Architektin Christine Hagn neue Bilder vor. Sie malt zum Ausgleich für die sachlichen Architekturzeichnungen: Landschaften in Öl, ruhige Flächen, darüber ein zart schwebender Hauch, ins Unbestimmte, Romantische verschwimmend. Konträr dazu eindringlich leuchtende „Mohnblumen“ oder kleinformatige Tuschezeichnungen, die mit wenigen Strichen Eindrücke einer Tunesienreise festhalten. Daneben überraschen einfühlsame Portraits und Aktstudien. Kurzum, eine Künstlerin, die sich vielfältig ausprobiert. Neugierige können ihre Bilder in der Galerie „Das Fenster“ in München besuchen.

Barbara Dvorak

## Nini Funke am Piano 24. September

Wie breit das Spektrum romantischer Musik ist, konnten die Zuhörer im Pfarrstadl ermessen. Die Pianistin Nini Funke spannte unter dem Thema „Zauber der Romantik“ einen weiten Bogen von Schuberts filigraner A-Dur-Sonate zu Griegs nordischer Folklore, von Franz Liszts „Die Kapelle des Wilhelm Tell“ zu Mussorgskis grandiosem Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“. Die Künstlerin ließ die Themen und Bilder unter ihren Fingern plastisch werden - so die flinken Küchlein in ihren Eierschalen, die spielenden Kinder in den Tuileries, die düstere Atmosphäre der Katakomben, das geheimnisvolle Schloss, die immer wiederkehrenden „Promenade“ und zum Schluss das monumentale Tor von Kiew.

Andreas R. Karner



## Josef Ruederer, 150. Geburtstag 15. Oktober



Direkt von der Frankfurter Buchmesse angereist kam Dr. Elisabeth Tworek, Leiterin des Münchner Literaturarchivs Monacensia, in den Pfarrstadl, um mit Schauspieler Peter Weiß den 1861 in München geborenen Schriftsteller Josef Ruederer dem Vergessen zu entreißen. Sie beschrieb den Sohn einer reichen Münchner Bierbrauer- und Bankiersfamilie als einen, der sich gegen die Machenschaften der Obrigkeit auflehnte und die Machtpolitik, vornehmlich der Wittelsbacher, kritisierte. Er gehörte zum Umfeld der Münchner Sezession und veröffentlichte Aufsätze im *Simplizissimus* und in der Zeitschrift „Die Jugend“. Auch war er Zeitgenosse von Ganghofer, Thoma und Queri. Der Schriftsteller verfasste eine Novelle, Romane, Erzählungen und Theaterstücke. Peter Weiß las gekonnt und packend aus Ruederers teils humorvollen, teils gallig beißenden Werken. Passend zum Gelesenen begleitete Michaela Dietl virtuos und eigenwillig am Akkordeon. Der gesamte Nachlass des 1915 verstorbenen Josef Ruederer wurde 1928 von seiner Witwe an die Monacensia übergeben, die jetzt diesen lesenswerten Schriftsteller wieder in Erinnerung bringt.

Inge Chorherr

## Matthias Bublath New York Band 11. November

Rhythmus, Melodie, Zusammenklang und musikalisches Gefühl. Packend wird es spätestens im zweiten Stück der 5-köpfigen Musikergruppe mit Anne Drummond/Querflöte, New York, dem Japaner Takuya Kuroda/Trompete, dem Bassisten Fernando Huergo und Franco Pinna/Schlagzeug aus Argentinien und Matthias Bublath, Komponist und Arrangeur, am Klavier. Der Zusammenklang erweist sich in jedem Stück, auch in interessanten abrupten Wendungen in Rhythmen, Melodien und Instrumenten. Zwischen Flöte und Trompete, Klavier/Schlagzeug, Klavier/Flöte oder Klavier/Trompete entstehen exakte und rhythmisch-melodisch intensive musikalische Kontakte. Melodien aus Argentinien, Brasilien, Cuba; Bossa Nova, Blues, Funk. – Jubel beim Publikum.

Ingeborg Blüml



# „fsff“ Fünf-Seen-Filmfestival im Pfarrstadl

Der Start vom **fsff** hätte besser nicht sein können. Ein ausverkauftes Haus mit einem Stummfilm in schwarz/weiß aus dem Jahre 1923 - damit hatten wir nicht gerechnet. Hoherfreut begrüßte auch Matthias Hellwig, der Initiator des Festivals, die Gäste im Pfarrstadl. Als Einführung zum Film „Helena“ las Peter Weiß die Erzählung **Troja am Wörthsee** von Gerd Holzheimer. Das in der Geschichte vorkommende originale Schwert konnten die Besucher in der Pause in einem Schaukasten betrachten. Mit Filmzeitschriften, Pachtverträgen und dem Werkstattbuch von der Zimmerei Paul in Weßling konnten wir ein klein wenig die Filmentstehung in Schlagenhofen illustrieren.

Am zweiten Festivaltag mussten wir sogar Leute wegen Platzmangels abweisen – ein surrealistischer Kurzfilm über die Rückkehr von Renoir und einigen seiner Zeitgenossen nach 100 Jahren an den Weßlinger See war die (nicht unumstrittene) Attraktion. An den folgenden Tagen gab es ein besonderes Schmankerl für die Kinogänger: Begegnungen mit den Ehrengästen. Gut gelaunt und entspannt parlierte **Elmar Wepper** mit den Besuchern über „Hanami“ und Japan. Zur Premiere seines Werkes „Kampf der Königinnen“ besuchte uns der junge Schweizer Regisseur **Nicolas Steiner**. In leuchtenden Farben plauderte er über die Dreharbeiten. Nach dem Film wollte niemand gleich nach Hause, es wurde gefeiert, geratscht und geschwärmt. Auch für die Weßlinger Kinder gab es gutes Festivalkino mit „Leon und die magischen Worte“.

Das Motto des Festivals „Berührend. Überraschend. Weitreichend“ trifft auf den neuen Spielort, den Weßlinger Pfarrstadl zu. Mögen sich auch nächstes Jahr viele Besucher darauf einlassen.

Brigitte Weiß



fsff-Eröffnung im „neuen Kinosaal“ des Pfarrstadls

Brigitte Weiß mit Elmar Wepper und Festivalchef Matthias Hellwig bei der Vorführung „Hanami“



Elmar Wepper mit Brigitte Weiß



„Kampf der Königinnen“



Der schweizer Regisseur Nicolas Steiner



Kinderkino mit „LEON und die magischen Worte“



# 10 Jahre Kultur im Pfarrstadl

Am 17. März 2002 fand das erste Konzert im renovierten Pfarrstadl statt.

Damals spielten Gertrud Schilde, Karsten Heymann, Malgorzata Stefaniak, Ulrich Bode, Piotr Stefaniak und Prof. Klaus Schilde. Danach wurde ausgelassen gefeiert bei Jazz im Foyer mit dem Christian Seifert Duo.

Zwölf Jahre hatte es gedauert, bis der Pfarrstadl endlich saniert war. Kolpingverein, Frauenbund, Chöre, Musikschule, das Kulturprogramm von UNSER DORF u.a. sorgen dafür, dass das alte Gemäuer wieder mit Leben erfüllt wird. Es sollten die un-



Foto: Eckhard Henkel, Wikipedia-Benutzer „Hasenläufer“

terschiedlichsten Menschen den Weg in den Pfarrstadl finden. Unsere Intention war von Anfang an, das Programm möglichst vielfältig zu gestalten. Ausstellungen und Lesungen, Klassik und Jazz finden ebenso Platz, wie Pop und Volksmusik, ortsgeschichtliche Vorträge und Kinderveranstaltungen. Heimische Musiker sollen genauso auf der Bühne stehen wie bekannte Künstler.

Das erste Jahr lief sehr gut, die Veranstaltungen waren fast immer ausverkauft, die Ausstellungen gut besucht. Nachdem 2002 die Biermösl Blösl auf-

getreten war, sollte auch Gerhard Polt nicht fehlen. Die Well-Brüder haben uns weiter empfohlen und mit Hilfe von Eva von Rebay gab er sich dann im Dezember 2003 mit Wolfgang Leibnitz die Ehre. Die Messlatte war hoch. Uns war klar, dass es nicht immer so weitergehen würde. Weßling ist umzingelt von guten Veranstaltungsorten. Es ist nicht

einfach, sich da einen Platz zu erkämpfen, die Presse auf sich aufmerksam zu machen und auch dauerhaft zu interessieren. Die Besucher sollen nicht nur wegen des Programmes gerne zu uns kommen, sich in dem außergewöhnlichen Ambiente wohlfühlen. Freunde und Bekannte treffen und die gastliche Atmosphäre genießen, gehört genauso dazu. Um das zu ermöglichen, hat sich eine Mannschaft gebildet, die bei jeder Veranstaltung mit Freude und Elan ihren Dienst tut und das auch, sollte mal der Saal nur sehr

überschaubar gefüllt sein.

Schon nach ein paar Jahren wurde der Pfarrstadl bei den verschiedensten Künstlern bekannt, so dass immer mehr Bewerbungen auf den Schreibtisch flattern. Auch Besucher bringen Anregungen und Empfehlungen mit. Aus dieser Vielzahl gilt es auszuwählen und manchmal gelingt es auch besondere Wünsche zu erfüllen. So waren z.B. Künstler wie Jörg Hube, Dieter Hildebrand, Jörg Maurer, die Wellküren und Christoph Süß bei uns zu Gast. Au-

ßerdem konnten wir 19 Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen zeigen. Es gibt Kooperationen mit dem „Literarischen Herbst im Landkreis Starnberg“ oder mit dem Bayerischen Rundfunk. Das alljährliche Grünsinker Konzert wird seit 1991 von UNSER DORF e.V. organisiert und ist von Anfang an fester Bestandteil des Kulturprogrammes. Seit diesem Sommer gehört auch das Genre Film zum Angebot im Pfarrstadl.

Das alles aber wäre nicht möglich gewesen, hielte uns das Publikum nicht all die Jahre die Treue. Ohne öffentliche Förderung sind wir darauf angewiesen, dass viele Menschen sich für unser Kulturprogramm entscheiden. Nur so kön-



nen wir weitermachen, nur so können wir ein vielfältiges Programm anbieten. In zehn Jahren sind es 155 Veranstaltungen geworden.

Das Wichtigste aber für die Kultur im Pfarrstadl sind: Menschen, die sich einbringen, ihre Freizeit investieren und ehrenamtlich all die Dinge tun, die notwendig sind.

Herzlichen Dank an das großartige Team!

Brigitte Weiß

## Der Kalender 2012 „Liebenswertes Weßling“

ist von UNSER DORF fertiggestellt. Er enthält ausgewählte Original-Fotos von den Weßlinger Ortsteilen bzw. der angrenzenden Landschaft. Der Preis beträgt wieder 15 Euro je Exemplar. Erhältlich ist er bei:

Franziskus-Apotheke, Weßling    Bäckerei Böck, Oberpfaffenhofen  
Schreibwaren Zeller, Weßling    Solidgrün, Andi Rieken, Weßling  
oder telefonisch unter 1776 bei Gottfried Weber

**Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht!**

Mit dem Kauf dieses Kalenders unterstützen Sie die Arbeit des Vereins UNSER DORF sowie die Herausgabe dieser Zeitschrift „UNSER DORF heute“



## Veranstaltungshinweise

Ende November bis Ende März

- 27.11. So 16 Uhr **Adventssingen**  
Hl. Kreuzkirche Opfth
- 02.12. Fr 19.30 Uhr **Bunter Teppich**  
Intern. Frauencub NBH Seehäusl
- Fr 2.12. - So 4.12.  
**Weihnachtsmarkt**  
Vereine Opfth, beim Gasth. Plonner
- 04.12. So 18 Uhr  
**Vokalquartett CANTABENE**  
Adventskonzert Christkönig Weßling
- 06.12. Di 19 Uhr **Gründungstag  
SC Weßling** Sporthalle
- 08.12. Do 20 Uhr Gasth. Plonner  
**The Matching Ties** Acoustic Corner
- 10.12. Sa 8 -18 Uhr Sporthalle  
**Jubiläumsturnier Handballjugend**
- 11.12. So 14 Uhr Pfarrstadl  
**Die geheimnisvolle Schachtel**  
musikal. Erzählung für Kinder und Erwachsene von Kim Märkl, Märkl (Geige) und Kuen (Klavier) vom Symph.Orch. des BR, Wolf Euba, Erzähler, UNSER DORF
- 11.12. So ab 16 Uhr **Versteigerung**  
bei Jaene, alte Schmiede, Weßling  
(s. Ausstellung Risse, Seite 10)
- 17.12. Sa 18 Uhr **Adventlicher  
Abend im** Maria-Magdalena-Haus  
Opfth
- 18.12. So 16 Uhr Christkönig  
**Vorweihnachtliches Singen**  
MGV Weßling
- 18.12. So 19 Uhr **Adventssingen**  
FZH Hochstadt
- 23.12. Fr ab 15 Uhr Remise GH  
Plonner, Opfth,  
**Before Christmas Session**  
Acoustic Corner
- 24.12. Sa 24 Uhr **Serenade** vor der  
Christkönig Kirche, Weßl. Blasmusik
- 25.12. So 11 – 18 Uhr,  
26.12. Mo 10 – 18 Uhr Pfarrstadl  
**Hobbykünstler – Ausstellung**
- 06.01.12, Fr 13 Uhr BN Sailer

### Winterwanderung Toerringscher Wildpark Treffp. Hort Hochstadt

06.01. Fr 8 – 18 Uhr in allen  
Ortsteilen Weßlings  
**Neujahrsanblasen** Weßl. Blasmusik

29.11./31.1./28.2./27.3. jew. letzter  
Di im Monat 20 Uhr Gasth. Schuster  
Hochstadt, BN Sailer  
**Weßl. Radler-Stammtisch**

12.01. Do 14.30 Uhr Pfarrstadl, Kath.  
Frauenbund **Jahreshauptvers.  
und Fragen zur Ortspolitik mit  
Bürgermeister Muther**

14.01. Sa 19.30 Uhr Pfarrstadl  
**Neujahrskonzert mit R.Rust**  
(Cello), F.Edelmann (Fagott),  
Y.Sekiya (Piano) mit Stücken von  
Händel, Glinka, Mozart, Arensky u.a.  
UNSER DORF

19.01. Do 20 Uhr Gasth. Plonner  
**Sammy Vomacka Acustik Gitarre**  
Acoustic Corner

28.01. Sa 28.1. 19 Uhr Gasth.  
Schuster, Hochstadt  
"Hochstadter Stier", Dichter-  
Wettkampf mit Publikumsbewertung,  
Anton G. Leitner („Das Gedicht“)

02.02. Do 20 Uhr Gasth. Plonner  
**Rainer Wölfler mit Red Hot  
Serenaders**, Acoustic Corner

11.02. Sa 19.30 Uhr Pfarrstadl  
„Hot Shot Blues Band“  
**Handmade Music from the bottom  
of the heart** UNSER DORF

16.02. Do 14 Uhr Fasching  
Pfarrstadl  
**Ab in den Urlaub** Kath. Frauenbund

08.03. Do 20 Uhr Gasth. Plonner  
**Jade Gallagher (Irland)** Singer/  
Songwriterin, Acoustic Corner

*Vorverkauf für Veranstaltungen  
UNSER DORF bei Schreibwaren  
Zeller, Hauptstr. 32*

*Weitere Veranstaltungshinweise:  
[www.gemeinde-wessling.de](http://www.gemeinde-wessling.de)*

*Unter [www.unserdorf-wessling.de](http://www.unserdorf-wessling.de)  
finden Sie wichtige Informationen  
über den Verein  
sowie alle Zeitschriften ab Nr. 30  
zum Herunterladen*

## KINO IM PFARRSTADL

11. Januar 2012

### Der Clou

Regie: George Roy Hill (1973)

Ganoven-Komödie.  
Erzählt wird die Geschichte  
zweier Trickbetrüger (Paul  
Newman & Robert Redford),  
die einen raffinierten Plan  
entwickeln, um sich an einem  
Mafia-Boss zu rächen, der  
einen gemeinsamen Freund  
ermorden ließ.

01. Februar 2012

### Lang lebe Ned Devine

Regie: Kirk Jones (1998)

Britisch-irische Komödie.  
Der Lotteriegewinner Ned  
Devine, ist vor Freude mit  
dem Ticket in der Hand  
gestorben. Um an das Geld  
zu kommen, will ein gewitzter  
Rentner zusammen mit  
seinem besten Freund  
diesen wieder auferstehen  
lassen.

07. März 2012

### Gran Torino

Regie: Clint Eastwood (1998)

US-Drama.  
Die Geschichte eines  
eigenwilligen Koreakriegs-  
veteranen, der durch seine  
Migranten-Nachbarn gezwun-  
gen wird, seine tiefstehende  
Abneigung gegenüber Frem-  
den zu überdenken, und sich  
am Ende einer ganz anderen  
Bedrohung stellen muss.

04. April 2012

### Das Schmuckstück

Regie: Francois Ozon (2010)

Französische Komödie  
mit Catherine Deneuve &  
Gérard Depardieu.  
Der turbulente Lebensstil  
eines Fabrikanten führt ihn  
zu einer gesundheitlichen  
Zwangspause, da übernimmt  
seine Frau die Geschäfte  
und bringt frischen Wind in  
die zuvor geknechtete Beleg-  
schaft.

BEGINN 20 UHR

KARTEN AN DER  
ABENDKASSE

ZU 6 €

UNSER DORF e. V.

# Windkraft in Weßling

## **Eine Information des ersten Bürgermeisters zu diesem viele Bürger interessierenden Thema**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

sicherlich haben Sie die Berichte und Diskussionen zu diesem Thema mitverfolgt. Im Landkreis Starnberg stellt jede Gemeinde einen Flächennutzungsplan (FNP) Windkraft mit einheitlichen Zielen auf.

**Warum machen wir das?** Windkraftanlagen sind „privilegierte Vorhaben“ die ohne Planung der Gemeinde im Außenbereich errichtet werden können.

Mit der Aufstellung dieses FNP Windkraft kann ein Wildwuchs von Anlagen verhindert werden. Wir erreichen damit den bestmöglich Schutz unserer Bürger und unserer Landschaft.

Nur mit dieser Planung und der Ausweisung von Konzentrationsflächen können Ziele festgeschrieben werden: Regelung der Abstände zur Bebauung, Ausweisung von verträglichen Flächen

in Hinblick auf Natur- und Artenschutz, Beachtung der verkehrsrechtlichen (auch Luftverkehr) Erfordernisse, Ausweisung der Flächen aufgrund bekannter Winddaten.

Nachstehend finden Sie die Karten mit den derzeit vorgesehenen Konzentrationsflächen. Im weiteren Verfahren werden noch offene Fragen, z.B. Einschränkung der Flächen durch Natur- und Artenschutz, durch Belange der Luftfahrt, durch Flächen mit Bodendenkmälern und Beeinträchtigungen anderer laufender überregionaler Planungen geklärt.



Weitere Infos auf der Internetseite der Gemeinde unter [www.gemeinde-uessling.de](http://www.gemeinde-uessling.de), gerne auch von mir und in der Bürgerversammlung am 28.11.2011.

Ich danke der Redaktion für die spontane Bereitstellung einer Seite in dieser Ausgabe.

Michael Muther  
Erster Bürgermeister





# Erfolgreiche Bürgerbeteiligung

## - doch das Leitbild braucht neuen Schwung

Der Weßlinger Gemeinderat hat am 27. Juli 2004 laut Beschlussprotokoll mit 19:1 Stimmen entschieden: „Der Gemeinderat beschließt das Leitbild der Gemeinde Weßling und wird sich bei künftigen Entscheidungen daran orientieren“. Damit wurde der unter der seinerzeitigen 1. Bürgermeisterin Monika Meyer-Brühl im Jahr 2003 angestoßene Prozess verankert. Viele der strategischen Ziele wurden durch konkrete Maßnahmen angefasst. Manche davon wurden erfolgreich abgeschlossen, manche waren nicht realisierbar. Vor der letzten Gemeinderatswahl im Frühjahr 2009 hatten alle politischen Gruppierungen die Bedeutung des Leitbilds betont. **Klaus von Ebbinghaus** ist der Leitbildreferent im Gemeinderat.



Dieter Oberg wollte gerne von ihm wissen, warum der Eindruck entstanden ist, das Leitbild sei in Gefahr, in einer Schublade zu verschwinden.

*DO: Klaus von Ebbinghaus, Sie sind noch relativ kurz im Gemeinderat und Leitbildreferent. Wie wird man das ?*

KvE: Ich bin für Manfred Miosga nachgerückt. Der war Referent für den Flughafen. Mich reizte die Aufgabe, sich Gedanken über die Entwicklung von Weßling in den nächsten 15-20 Jahren zu machen und in kleinen Schritten etwas zu bewirken. Ich war dankbar, dass Günter Wiczorek den Flughafen übernahm und ich mich um das Leitbild kümmern durfte.

*DO: Bei Gemeinderatssitzungen fällt das Wort Leitbild eigentlich nie. Ist denn das Leitbild in den Köpfen der Gemeinderäte überhaupt noch präsent? Wird es überhaupt ernst genommen?*

KvE: Ich habe mich in den letzten

Wochen mit einer ganzen Reihe von Bürgern und Gemeinderäten zu dem Thema unterhalten und durfte erfreulicherweise feststellen, dass die Beschlüsse zum Leitbild sehr wohl in den Köpfen der Verantwortlichen verankert sind. Das Leitbild wird allenthalben als positiv und wichtig betrachtet und ist in den Köpfen schon noch positiv vorhanden, aber ich räume ein, wenn nichts geschieht, könnte es verkümmern.

*DO: ... oder ist in der Bevölkerung das Bewusstsein für deren Verdienst abhanden gekommen?*

KvE: Aus dem Aktionsplan 2005 sind sehr viele Themen angefasst und umgesetzt worden, lassen Sie mich einige nennen: Verkehrskontrollen, Umgestaltung Bahnhofareal (durch Ortsbildbeirat), Straßenfest, Flohmarkt, Forcierung „Altengerechtes Wohnen“, Rad- und Fußwegkonzept, Ortsbildbeirat, Internet aktualisieren, Gestaltung Straße Hochstadt-Oberpfaffenhofen. Natürlich blieb auch manches auf der Strecke, aber im Gemeinderat gibt es auch schon mal unterschiedliche Strömungen, nicht alles ist realisierbar. Es ist schon richtig, dass der Bevölkerung mit der Zeit gar nicht mehr bewusst ist, dass manche Entscheidungen im Gemeinderat ihren Ursprung in den Agendagruppen des Leitbildprojektes hatten. Das könnten wir in Zukunft besser pflegen...

*DO: ... und dazu aktuelle Aktionspläne entwickeln, sonst...*

KvE: ... natürlich, ganz wichtig. Daran wird das Leitbild gemessen und ich kann es auch nicht ganz nachvollziehen, dass der vom Lenkungsausschuss und engagierten BürgerInnen erarbeitete umfangreiche Aktionsplan 2008/2009 es lediglich bis „zur Kenntnisnahme durch den Gemeinderat“ geschafft hat. Das will ich ändern.

*DO: Eine bedeutende Maßnahme aus dem ersten Aktionsplan war die Gründung und Einbindung des Ortsbildbeirats (OBB) mit Anhörungsrecht im Bauausschuss. Wie stellen Sie sich die optimale Einbindung vor?*

KvE: Die Tatsache, dass der OBB in der Gemeindeordnung fest verankert ist, sollten wir als eine Bereicherung der Meinungsbildung bei Themen der

Ortsgestaltung sehen. Der OBB hat auf jeden Fall die Möglichkeit, Stellung zu planerischen Entscheidungen im Vorfeld zu geben, was nicht bedeutet, dass diese im Gemeinderat mehrheitsfähig sind. Sehr wichtig sind die fachlichen Argumente, die eine Entscheidung beeinflussen können, aber nicht müssen.

*DO: Ist es nicht so, dass im Bauausschuss oder Gemeinderat der Druck auf den Entscheid eines einzelnen Projektes im Vordergrund steht, während sich der OBB bei seinen Empfehlungen sich mehr von einer globaleren Denkweise leiten lässt, die zwangsweise über die Anforderungen des anstehenden Projektes hinausgehen können. Muss es da nicht zu Differenzen kommen ?*

KvE: Da mag es schon mal zu unterschiedlichen Denkweisen kommen, weil einfach die Aufgabenstellung eine unterschiedliche ist. Ich möchte daran mitwirken, dass OBB und Bauausschuss/ Gemeinderat besser von einander profitieren. Beide Gremien setzen sich für wertvolle Ziele ein, die Ortsgestaltung unserer Ortsteile, jeder mit seinen Mitteln. Das Ziel sollte sein, dass beide Gremien miteinander reden und gestalten, das Beste gegenseitig geben und es so zum bestmöglichen Vorschlag für die Entscheidung im Gemeinderat kommt. Dabei ist es wichtig, dass der OBB die Fahne des globaleren Blicks hoch hält und auch mutig bleibt in seinen Forderungen.

*DO: Stichwort „Bürgerbeteiligung“. Wie kann das in Zukunft verbessert werden?*

KvE: Ich möchte zum 15. Dezember 2011 den Lenkungsausschuss des Leitbildes einladen zu einer Sitzung mit Bestandsaufnahme, Prüfung des letzten Aktionsplan-Vorschlags und dem weiteren Vorgehen. Es soll bei der Sitzung geprüft werden, ob wir mit den beschlossenen strategischen Zielen weitermachen können, oder ob sich in den letzten 9 Jahren neue Aufgaben ergeben haben, Aufgaben nach Prioritäten einzuordnen, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern, dem Wert des Leitbilds für unsere Gemeinde einen neuen Schub zu geben.

*DO: Viel Erfolg und vielen Dank für das Gespräch.*

## Energiegenossenschaft in Weßling

Durch Engagement des Energieverwenderevereins Starnberg wurde im September dieses Jahres die Energiegenossenschaft Fünf-Seenland e.G. gegründet. Sie soll allen Bürgerinnen und Bürgern eine Möglichkeit bieten, sich an sinnvollen, ökologischen Energieprojekten der Region zu beteiligen.

Damit diese Projekte in Bürgerhand verbleiben, wird angestrebt, dass sich möglichst viele beteiligen können. Daher wurde für die Beteiligungssumme ein relativ niedriger Betrag festgesetzt. Ein Anteil beträgt 200 Euro. Natürlich sind auch höhere Beteiligungssummen möglich und sehr erwünscht. In der Genossenschaft können alle mitbestimmen, unabhängig von der Höhe ihrer finanziellen Beteiligung.

Welche Vorhaben realisiert und umgesetzt werden, baut im Wesentlichen auf den Initiativen und Ideen aus den Gemeinden auf. Die Energiegenossenschaft wird nur Projekte anpacken, die auch wirtschaftlich sind. Eine vernünftige Rendite soll erreicht werden, von der natürlich die Mitglieder profitieren. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eh-

renamtlich, um die engagierten Ziele zu erreichen.

Neben dem Beitritt zur Energiegenossenschaft mit Zeichnung von Geschäftsanteilen ist es projektbezogen für die Bürger auch möglich, Darlehen zu gewähren, die ganz konkret nur zur Finanzierung einzelner Vorhaben dienen. Der Bürger, dem vor allem eine Beteiligung zu einem speziellen Projekt in seiner Gemeinde wichtig ist, kann dies also auf diese Weise beeinflussen. Während das Darlehen einen festen Zins hat, werden die Geschäftsanteile der gesamten Genossenschaft eine Rendite abwerfen, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Genossenschaft entspricht.

Das erste größere Projekt, das derzeit in Weßling geplant wird, ist der Bau von Carports mit einer Überdachung aus Photo-Voltaik-Modulen auf dem gemeindeeigenen Parkplatz im Gewerbegebiet Argelsrieder Feld. Hier könnten jährlich ca. 300.000 Kwh Strom erwirtschaftet werden. Im Vergleich dazu – ein Haushalt braucht ca. 2500 bis 3000 Kwh pro Jahr. Der Verkauf des erzeugten Stroms ist durch die geregelte



Einspeisevergütung des Staats auf 20 Jahre gesichert. Weitere Informationen zur Genossenschaft finden Sie auf der Internetseite des Energieverwenderevereins Starnberg „[energiewende-sta.de](http://energiewende-sta.de)“ auf der Startseite unter Punkt „Genossenschaft“, oder Sie wenden sich direkt an den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Gerd Mulert in Herrsching, Tel. 08152/9183 501. Näheres können Sie aber auch über Herrn Prof. Heuck, Tel. 2582 oder Frau Petra Slawisch, Tel. 4836 erfragen.

Petra Slawisch

## Weßlinger Schule mit neuer Leitung



Seit Beginn des neuen Schuljahres hat die Weßlinger Schule eine neue Leitung: Maria Streifinger, geboren 1968 in Niederbayern, Grundschulstudium in München. An ihrer Schullaufbahn ist für Weßling sicher besonders interessant, dass Frau Streifinger in Weyarn, wo sie 10 Jahre arbeitete, eine ähnliche Situation vorfand wie hier, nämlich 2 Schulhäuser. Sie erlebte dort den Neubau

einer Schule mit und würde „nach dieser interessanten Erfahrung gerne noch mal eine Schule bauen“. Nach 2 Jahren mobiler Reserve, in denen sie die „Blickfelderweiterung“ schätzen lernte und nach einer dreijährigen Konrektoranzzeit in Gmund, wo sie eine Schulhausmodernisierung mittrug, fühlt sie sich nun „reif, eine eigene Schule zu gestalten“.

Von der Weßlinger Elternschaft und „den motivierten Kollegen mit Mut zur Veränderung“ fühlt sie sich herzlich aufgenommen. Nach ihren Vorstellungen für eine künftige Schulentwicklung befragt, nennt sie als äußere Faktoren u.a. eine Innenmodernisierung des Schulgebäudes unter dem Aspekt der Mitnahmemöglichkeit. Als innere Schwerpunkte sind ihr wichtig, Hektik von den Kindern fernzuhalten, ihnen Zeit und Ruhe zum Lernen zu geben, sie musisch zu fördern und zu fordern.

Frau Streifinger lebt seit September mit ihrem Lebensgefährten in Hagenheim.

Barbara Dvorak

## Ausstellung und Versteigerung von Kunstobjekten zugunsten kinderreicher Familien

Von Sa, 3. bis Fr, 9. Dezember sammelt Ildiko Risse in ihrer Galerie gute und wertvolle Wohn- und Kunstobjekte, deren Erlös nach einer Versteigerung am So, 11. 12., 16 Uhr in der Alten Schmiede, Steinebacher Weg in Weßling, einem guten Zweck dienen wird.

„Die Insel“ e.V. in Herrsching sticht hervor mit Schüler-Coaching (Berufsbetreuung für Jugendliche), als Beratungsstelle, mit Selbsthilfegruppen (Alkohol, Ängste) und dem „Inselmarkt“ für Menschen in Not, vor allem kinderreiche Familien. Ehrenamtliche sind hier tätig sowie eine Organisationskraft. Das Projekt „Inselmarkt“ wendet sich auch an Menschen mit neuen Secondhand- oder Recycling-Ideen, die in unserer veränderungsreichen Welt bedeutend werden. 50 % des Erlöses gehen an „Die Insel“, 50 % sowie nicht verkaufte Objekte zurück an die Stifter der Versteigerungsobjekte.

Angebote für die Versteigerung bei Ildiko Risse, Tel. 2000. Ingeborg Blüml

# Mein letzter Artikel für UNSER DORF



Man kann es kaum glauben, aber ich habe in meiner gesamten Jugendzeit und Kindheit nie fern gesehen. Das Fernsehen gab es damals einfach noch nicht. Ich bin auch ohne Handy und Computer aufgewachsen und habe trotzdem meine Jugend nicht als langweilig empfunden: Wir haben

Weßling habe ich in „UNSER DORF heute“ geschrieben. Einen, der die Nummer 33 hat, der hieß „Verstummt Laute“. Da meinte ich, was sich alles verändert hat, z.B. von Ochsen gezogene Wagen - zu den modernen Traktoren, die so groß sind wie Garagen, nur höher...

keinen Spaß. Im Verkehr gibt es natürlich überhaupt keinen Spaß, aber ich hatte die Vorstellung, das betrifft nur die Kinder. Derweil betrifft es das Alter genauso. Es gibt am späten Nachmittag kaum noch Autoschlangen, die aus weniger als 50 Automobilen bestehen. Und da muss man besser an irgend eine Ampel gehen, um heil über die Straße zu kommen. Ich spreche aus Erfahrung: Ich war praktisch dabei, als ein Bub vor meinem Büro überfahren wurde und starb. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Alt und Jung wieder ungefährdet die Straße überqueren können.

Damit möchte ich meine Artikel-Serie abschließen. Sie hat mir sehr viel Freude gemacht. Ich danke allen Beteiligten, besonders aber meinen dankbaren Lesern, und wünsche ihnen alles Gute.

## Dank an Roland von Rebay

Seit März 2002 warst Du nun treuer Begleiter unserer Zeitschrift. In diesen 10 Jahren hast Du unsere Leser mit spannenden Erzählungen aus alten Zeiten in Deinem unnachahmlichen, amüsanten und humorigen Erzählstil unterhalten und auch Jüngeren interessante Informationen überliefert. Wir bedauern Deine Entscheidung sehr, haben aber Verständnis, dass Du Deine Mitwirkung nun beenden willst. Wir danken Dir sehr, sehr herzlich für Dein ausdauerndes Engagement und wünschen Dir beim Lesen vieler weiterer Ausgaben viel Freude.

*Deine Redaktion „UNSER DORF heute“*



für die Phantasie Karl May gelesen. Die Nachmittage verbrachte ich mit meinen Freunden auf der Straße. Schwimmen, Deutschball (heute Schlagball) spielen beim Schmidbauern im Garten, Judenstrick rauchen..., im Winter Eishockey, Ski fahren am großen Bogner. Neben Lesen, und Radio hören spielte ich viel mit meinen Zinnsoldaten.

Ich bin der letzte aus meiner Volksschulklasse, der noch lebt und, - ich bin 85! Mehr als zwanzig Artikel über das alte

Vor ein paar Jahren hat der Verkehr noch den Maßstab der Pferde und Ochsen gehabt. Jetzt sind die Traktoren und Lastwagen so riesig geworden, dass man sie nicht überholen kann. Die Straßen sind ja nicht breiter geworden. Auf jeden Fall kommt man als alter Mensch nicht mehr über die Straße, was heißt, - das Leben ist gefährlicher geworden. Man kann keinen Stolperer riskieren mit den übergroßen Lastwagen, man hat den Eindruck, die verstehen

## Neuer Vorstand im SCW



Am 8. April 2011 ging eine Ära zu Ende: Herbert Wolleschak, hat nach über 26 Jahren an der Spitze des größten

Weßlinger Vereins den Vorsitz abgegeben. In diesen langen Jahren unter Herberts

Führung ist der SCW in die Neuzeit aufgebrochen. Als erstes zu nennen ist hier sicherlich der Bau der Sporthalle, an dem Herbert und der Sportclub maßgeblich mitgewirkt haben. Dadurch hat sich der Sport in Weßling ganz entscheidend weiterentwickelt in die Moderne. Die Führung eines Sportvereins von 1985 und 2011 ist nur noch sehr bedingt miteinander vergleichbar. Weg vom Manuellen, hin zum Elektronischen. Ohne Internet ist Vereinsarbeit nicht mehr zu bewältigen. Die Anforderungen von Sportverbänden an Vereine sind gestie-

gen. Auch die Mitglieder sind anspruchsvoller geworden. Und die Spirale dreht sich weiter.

Herbert Wolleschak hat sich in dieser interessantesten aber auch komplizierter werdenden Zeit um den SCW verdient gemacht. Sein Nachfolger in diesem Amt ist seit 8. April Günther Wiczorek. Er hat dem Club damit eine durchaus mögliche vorstandslose Zeit erspart.



*G. Wiczorek*

# Aubachtal als Biotop

## Die Gemeinde Weßling erwirbt Ausgleichsfläche im Aubachtal – bestehender Biotopverbund wird gestärkt!

Bayerischer Flächenfraß: Täglich werden mehr als 20 ha Wiesen und Äcker in Siedlungs- und Verkehrsflächen umgewandelt – auf Dauer gesehen ist dies unser größtes Umweltproblem! Um die Folgen dieses Flächenverbrauchs zu mindern, sehen Naturschutz- und Baurecht vor, dass Kommunen als Ausgleich für neu bebaute Flächen an anderer Stelle Flächen ökologisch aufwerten müssen. Auf einem so genannten Ökokonto werden bebaute und aufgewertete Flächen wie Soll und Haben einander gegenüber gestellt.

Auf der Haben-Seite des Ökokontos der Gemeinde Weßling war bisher im Wesentlichen eine gemeinsam mit anderen Gemeinden erworbene Fläche bei Frieding verzeichnet. Gemeinderat Prof. Horst-Günter Heuck war mit dieser Situation nicht zufrieden: „Ausgleichsflächen sollen im Gemeindegebiet erworben werden, damit die Weßlinger sie sich beim Sonntagsspaziergang anschauen können!“ Für diese Idee begeisterte sich auch Bürgermeister Michael Muther. Als dann von der Ortsgruppe Weßling des Bundes Naturschutz der Hinweis kam, dass im Aubachtal möglicherweise eine bisher landwirtschaftlich genutzte, ökologisch aufwertbare Fläche erworben werden könnte, wurde der BN gebeten, diesen Vorschlag schriftlich darzulegen.

Genau zu diesem Zeitpunkt wandte sich Lisa Schwarz, Biologiestudentin aus Oberpfaffenhofen, an den BN-Vorsitzenden Gerhard Sailer und fragte nach, ob die Möglichkeit bestünde, beim BN

ein Praktikum zu absolvieren. Vielleicht war dies reiner Zufall, vielleicht war es aber auch der Aufgeschlossenheit zu verdanken, mit der der BN in den letzten Jahren jungen „Forschern“ die Möglichkeit geboten hatte, ihre Arbeiten der Öffentlichkeit zu präsentieren. Jedenfalls ergriff der BN-Vorsitzende die Gelegenheit beim Schopf und übertrug der Studentin die Aufgabe, eine fach-



liche Bewertung des ins Auge gefassten Grundstückskaufs durchzuführen.

Lisa ließ sich dann von Walter Follner, der seit 30 Jahren die vom BN im Aubachtal gepflegten Biotope kartiert, in die ökologische Situation einweisen und besuchte die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Starnberg, um sich über die genauen Ansprüche, die an Ausgleichsflächen zu stellen sind, zu informieren. So gerüstet konnte sie eine exakte Beschreibung des Gebietes

anfertigen und ein fachlich fundiertes Aufwertungs- und Pflegekonzept für die vorgesehene Ausgleichsfläche erstellen.

Inzwischen hat die Gemeinde tatsächlich eine ca. 1,5 ha große Wiesenfläche als Ausgleichsfläche erwerben können. Bürgermeister Muther, Ursula Madecker von der Unteren Naturschutzbehörde

und Rudolf Burger als Vertreter des BN haben auch bereits ein erstes Gespräch geführt, um die praktische Umsetzung des von Lisa Schwarz erarbeiteten Konzeptes in die Wege zu leiten. So wird bald ein neuer Lebensraum, mit Laichgewässer für Amphibien, Hecken und landschaftsprägenden Solitärbäumen entstehen, den die Weßlinger dann auf einem eigens angelegten „Beobachtungspfad“ erkunden können werden.

*Gerhard Sailer*

## Der besondere Tipp

Ich möchte Sie besonders auf unser diesjähriges Neujahrskonzert hinweisen. Hier treffen sich drei herausragende Solisten:

Die Cellistin **Rebecca Rust** studierte bei Bernard Greenhouse sowie Paul Szabo und belegte Meisterkurse bei Mstislaw Rostropowitsch.

**Yumi Sekiya** (Piano) studierte in Tokyo und absolvierte ihr Meisterklassenstudium bei Prof. Klaus Schilde. Seit 2010

ist sie Dozentin an der Musikhochschule in München.

**Friedrich Edelmann** war 27 Jahre Solofagottist der Münchner Philharmoniker unter Dirigenten wie Lorin Maazel, James Levine, Daniel Barenboim, Sergiu Celibidache.

Sie spielen neben den beiden Trios für Cello, Fagott und Klavier von Händel und Glinka auch Mozarts Komposition für Fagott und Cello. Als Besonderheit hören Sie einige wiederentdeckte Werke von dem russischen Kompo-

nisten Anton Arensky. Ein Abend, den man sich nicht entgehen lassen sollte.

*Brigitte Weiß*



Spenglerei Dachdeckerei  
**BERNLOCHNER**  
 Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner  
 Am Bichl 1  
 82234 Weßling-Hochstadt  
 Tel. 08153 / 90 67 90

Florian Bernlochner  
 Flurweg 9  
 82234 Weßling-Hochstadt  
 Tel. 08153/ 47 13 oder 39 37

[www.bernlochner-dach.de](http://www.bernlochner-dach.de)

**OPTIK WEBER**  
 Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23  
 82234 Weßling  
 Telefon 08153/1458  
 Telefax 08153/4433



**SCHMUCKATELIER WEIß**  
 Schmuck & Homestyle

Besuchen Sie unseren neuen Internet-Auftritt unter  
<http://www.schmuckatelier-weiss.de>

Sie finden dort auch alle Informationen über unser  
 umfangreiches Kursprogramm.

Große Adventsausstellung  
 Samstag, 26. Nov 2011, ab 10 Uhr



Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling • Tel. 08153 / 906264

**Öffnungszeiten:**

Donnerstag 9 - 12 Uhr, Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr und Samstag 10 - 14 Uhr.

**Fahrschule U-Drive**



Weßling & Seefeld Tel.: 0160 / 610 46 40  
[www.u-drive.de](http://www.u-drive.de)

**E aktiv markt**  
 EDEKA



Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling • Tel.: 08153/4257

## Von Gedicht zu Gedicht

Der ungewöhnliche Platz eines kleinen Ginkobaums mitten im Stocket-Wäldchen eröffnete am 24. September den poetischen Literaturspaziergang in Weßling, unweit des Hauses von Dichter und Verleger Anton G. Leitner, der hier den „Literarischen Herbst im Landkreis Starnberg“ zu einem weiteren Höhepunkt brachte.

Die etwa dreißig Interessierten aus dem Landkreis wanderten im sonnendurchlichteten herbstlichen Wald vom Ginkobaum zur Kirche Heilig Kreuz in Oberpfaffenhofen und laschten den Gedichten von Jesuitenpfarrer und Lyriker Georg Maria Roers. Das Thema Wasser war bei der Skulptur am See „Der Wächter“ von Peter Lutterkordt, wie auch etwas später am Seerosenteich präsent. Paradiesische Gedichte von Ringelnatz, Nietzsche, Heine, Gernhardt und naturphilosophische und naturalistische, auch humorvolle Zeilen von Leitner



Der Münchner Lyriker Jürgen Bulla las hier Gedichte von der Autobahn, von Raststätten, Parkplätzen und Kapellen: Poetisches konterkarierte hier Technik und Lärm. Ein sinnlich-vergnügendes Ereignis für Herz und Hirn, trotz allem.

Ingeborg Blüml

## Die Hochberghauser spielten auf



Es macht ja schon immer Freude, aus Weßlings Tiefen zu den klaren Höhen von Hochberghausen zu wandern. Am 22. Oktober war's deutlich zu sehen. Nachts um Elfe liegt Nebel im Tal, aber hier heroben ist's so klar wie im Gebirg. Ganz wie die Musik, netto drei (!) Stund – zwei Pausen war'n zum Ratschen und zur leiblichen Stärkung. Sieben Gruppen – davon sechs aus Hochstadt

- wechselten sich ab - mit 36 Nummern. Da machen's anderswo 3 Konzerte draus. Unmöglich in Hochstadt, dafür macht's den Aktiven zuviel Spaß. So viel, dass man's hören konnte: Wenn die Tuba pointiert, wenn die Klarinetten in ihrer Freude auch immer ein wenig Schmerz mitklingen lassen, wenn die Zither wieder glättet. Auch die Flügelhörner spielten strahlend – dass einer

## Hobbykünstler gesucht

Alle Jahre wieder ist am 25. und 26. Dezember im Pfarrstadl eine besondere Ausstellung zu bewundern. Die Künstler stammen nicht aus entfernten Gegenden oder Ländern, sondern in erster Linie aus Weßling. Hier kann man staunen, was in „unserem Dorf“ alles erschaffen wird.

Jeder kann mitmachen, der Produkte seiner künstlerischen Neigung einem interessierten Publikum zeigen will.

Anmeldungen können per E-Mail an [Konstanze2@gmx.de](mailto:Konstanze2@gmx.de) oder per Telefon unter 0151/12101460 abgegeben werden.

## Der Verein begrüßt neue Mitglieder:

*Herr Uwe Grunert, Weßling*

*Fam. Bernd und Susanne Kirch, Weßling*

*Frau Anita Spinner, Weßling*

*Wir bedanken uns für's Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen!*

der beiden quasi aus dem Stand mitmachen musste als Ersatzmann, tat Freude und Klang keinen Abbruch. Freude und Klarheit war auch das Kennzeichen der Blasmusik, die vor allem in den verhaltenen Passagen ihre Brillanz zeigte. Feine Zurückhaltung, selten bei diesen Instrumenten. In den leisen Tönen, den feinen Abstufungen, zeigte sich das hohe künstlerische und reife Niveau, das für die Hochstadter Künstler, gleich ob Musik oder Theater, so charakteristisch ist – nicht zuletzt auch in der Ansage unseres Altmeisters (Namen werden hier nicht genannt, aber als Rätselfrage in „UNSER DORF heute“ wär's vielleicht zu leicht). Das Publikum dankte es mit nicht enden wollendem Applaus, auch

*Dieter Maus*

# Elektro Reik

Elektroinstallation  
EDV-Verkabelung  
Einbauküchen  
Miele-  
Kundendienst

Elektrogeräte  
Antennenanlagen  
Beleuchtungssysteme  
Sprechanlagen

Elektro Reik GmbH  
Tel.: 08153/3493

Hauptstraße 15b  
Fax: 08153/2305

82234 Weßling  
e-mail: reik@elektro-reik.de

Jura Kaffeemaschinen

**KATHREIN**

michael **DORN**

Heizung & Sanitär  
Installationen Meisterbetrieb

Ihr Partner  
für Einbau und Wartung von  
Heizungs-, Sanitär- und Solaranlagen

Narzissenweg 12  
82234 Weßling

Tel. 08153 41 00  
Fax. 08153 88 70 43  
e-Mail: info@dorn-sanitaer.de

[www.dorn-sanitaer.de](http://www.dorn-sanitaer.de)

**Elektrotechnik  
Chorherr**

**Damit nichts passiert, wenn was passiert!**



Wir helfen Ihnen gerne.

**Unsere Leistungen für Sie :**

- Elektro Haustechnik
- Elektroinstallation
- Kommunikations- und Datentechnik
- Beleuchtung
- Zentrale Staubsaugeranlagen

**Ihr Elektromeister:** Ulrich Chorherr Tel. 0 81 53/13 75  
Tannenbergr. 31 Fax 0 81 53/42 89  
82234 Weßling Mobil 0 170/8 37 35 90

**FRANZ BAIER**  
MEISTERBETRIEB

Sanitär · Heizungstechnik · Kundendienst

**Ihr Team  
für Solartechnik!**

Am Siehsnichtgern 3 · 82234 Oberpfaffenhofen  
Tel. 08153/4747 · Fax 08153/4700

## Ham's des scho g'wusst ...

... dass die Malerin Jutta Müller, Weißling, nun im neuen Atelier in Etterschlag (Handwerkerhof Münchner Straße 30) malt und ausstellt? Ihr „Einstand“ vom 23. bis 28. Okt. war ein guter Anfang.

... dass die Deutsche Meisterin im Halbmarathon Ingalena Heuck einen Ratgeber als Abreisskalender „Der Marathon-Coach - In 25 Wochen zum Marathon“ verfasst hat? Die Sportwissenschaftlerin aus Hochstadt bereitet hier mit einem umfassenden Trainingsplan zum Marathon vor.

... dass es in Weißling jetzt auch zwei Esel gibt, die nach erster Bekanntschaft recht zufrieden dreinschauen, wozu hoffentlich

auch die ruhige und doch abwechslungsreiche Umgebung beiträgt, mit vielen tierliebenden Flanierern auf zwei Beinen?



... dass Hochstadt ein echter „Hotspot“ künstlerischer Aktivitäten ist? Knapp 10 % aller Einwohner sind als Musiker oder Schauspieler aktiv. Da schauen Bayreuth oder Salzburg alt aus – zumal die meisten Aktiven dort ja Auswärtige sind.

... dass Weißling nun eine Pfarrerin hat? Die evangelische Pfarrerin Sarah Fischer Röhrli wird nun im Pfarrhaus Weißling beheimatet sein. Sie unterstützt, gemeinsam mit Pfarrerin Imke Pursche, die Gilchinger Pfarrerin Dorothea Bezel, zuständig für das Vikariat Gilching-Weißling.

... dass das wilde Plakatieren bald ein Ende haben wird? Die Gemeinde bereitet für Inner- und Außerörtliche jeweils spezifische Regelungen vor, die den jetzigen Wildwuchs beenden werden.

... dass sich der Nürnberger Aero-Dienst am Flughafen Oberpfaffenhofen niederlässt? So war in der Tagespresse zu lesen. Der Aktionsradius für diese Businessjets reicht bis Moskau, Antalja oder Kairo. Die Vorteile von „OBI“ sind kurze Wege, bequeme Anbindung und schnelle Abfertigung. - Natürlich alles im Rahmen der gestatteten Flugbewegungen?

... dass eine Weißlingerin ARD-Star ist?

Nachwuchs-Schauspielerin Alina Stiegler spielt in der humorvollen Vorabend-Produktion des ARD „Heiter bis tödlich - Hubert Staller“ die rebellische Johanna Girwidz. Start war am 2. November um 18:50 Uhr.

... dass Frau Dr. Gundeline Hoffmann im September ihren 100. Geburtstag feiern konnte? Sie gehört zu den Gründungsmitgliedern der Nachbarschaftshilfe in Weißling. Wir gratulieren Ihr an dieser Stelle noch nachträglich sehr herzlich!

... dass bei uns das Licht nicht früher ausgeht? Da eine Teilabschaltung technisch nicht möglich ist und wichtige Argumente gegen eine Abschaltung zwischen 20 und 7 Uhr oder 1 bis 5 Uhr sprechen, entschied sich der Hauptausschuss der Gemeinde gegen einen diesbezüglichen Antrag.

... dass unser Bürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates der neuen Energiegenossenschaft des Landkreises Starnberg ist. Damit

wird die Energiewende in unserer Gemeinde sicher mit viel Energie vorangetrieben werden.



... dass auch in Weißling Gruselparties in Mode kommen? Das Bild zeigt jedenfalls ein wildes Pärchen, das sich dafür zurechtgeputzt hat.

### Die nächsten Treffen des Vereins UNSER DORF im Pfarrstadl:

Mi 1. Dezember 20 Uhr

(im Gasthof Plonner)

Mi 25. Januar 20 Uhr

Mi 28. März 20 Uhr

**Jahreshauptversammlung**

## Galileo - Herzstück in Opf

Am 20. Oktober sollte es losgehen – die beiden ersten Galileo-Satelliten standen zum Start bereit. Diese Konstellation war eine Premiere und ein Beispiel für internationale Zusammenarbeit: Eine russische Rakete bringt von einem französischen Weltraumbahnhof die überwiegend deutschen Satelliten für ein europäisches Projekt in den Welt- raum. Und in Oberpfaffenhofen sitzt ein wichtiger Teil: das Galileo-Kontrollzentrum. Dieses wird – zusammen mit dem italienischen Partnerzentrum Fucino – die Satelliten steuern.

Und so wurde zum „Launch-Event“ in Oberpfaffenhofen geladen. Festliche Stimmung und Lampenfieber - das Live-Signal vom Weltraumbahnhof Kourou stand bereit zur Übertragung ins Festzelt. Doch dann die Meldung „Abbruch“! Steigende Anspannung – dann Erleichterung bei Verkündung der Ursache: ein Problem durch einen Signalfehler beim Betanken! „Startverschiebungen gehören zur Raumfahrt wie der Föhn zu Bayern“, war die lakonische Bemerkung des Raumfahrt-Staatssekretärs.

Doch 24 Stunden später gelang im zwei-



ten Anlauf ein Bilderbuchstart. Rund 50 Tage dauert es, bis die Satelliten auf ihrer endgültigen Position im All in ca. 23 000 km Höhe angekommen sind. Bis 2014 sollen 18 von insgesamt 30 geplanten Satelliten um die Erde kreisen. Dann sollen auch die ersten drei Dienste starten, darunter ein kostenloser für die Allgemeinheit. Das europäische Prestigeprojekt Galileo soll viel präzisere arbeiten als das militärisch kontrollierte GPS. Weltweit werden metergenaue Positionsbestimmungen möglich. Das soll nicht nur dem Verkehr helfen, sondern auch der Industrie und der Landwirtschaft.

Dietmar Kuß



# HM HIERHOLZER M.

## MEISTERBETRIEB

Dorfstraße 26  
82234 Wessling/Hochstadt  
Telefax 08153/41 33  
info@HMhaustechnik.de

**Telefon: 08153/34 98**

- Öl- und Gasheizung
- sanitäre Anlagen
- Solaranlagen
- Brennerwartung
- Kundendienst



Praxis für  
Osteopathie und  
Physiotherapie

Martha Feldt  
Heilpraktikerin

Rosenstraße 40  
82234 Weßling  
Tel. 08153-35 07

Osteopathie  
Shiatsu  
Dorn Therapie  
Manuelle Therapie  
Krankengymnastik  
Lymphdrainage  
Fußreflexzonenmassage

## FRANZISKUS – APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5  
82234 Weßling  
Tel 08153 2043  
Fax 08153 2620

Am Drössel 5  
82234 Hochstadt  
Tel. 08153 / 36 41  
[www.gasthof-schuster.de](http://www.gasthof-schuster.de)  
Mo – Mi ab 17.30 Uhr, Do Ruhetag, Fr – So u. Feiertag ab 11.00 Uhr

**Rechtzeitig reservieren  
für Ihre Weihnachtsfeier  
oder Ihr Silvesteressen!**



Claudia Krenn  
Hochstadter Str. 2a  
82234 Oberpfaffenhofen  
Tel: 08153-889492

Termin nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir  
verwöhnen - am offenen Kamin

- Klassische Gesichtsbildung auch für den Mann
  - Manuelle Lymphdrainage - Maniküre - Pediküre
  - Kräutertiefenschälkur - Fruchtsäurebehandlung
  - Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
- Kosmetikerin & Krankenschwester

Ich freue mich auf Sie

# Böck die Bäckerei

Bäckerei Böck · Gautinger Str. 65 · 82234 Oberpfaffenhofen

# 75 Jahre Sport-Club Weßling

Motto, Budget, Ablauf, wer ist zuständig für dieses und jenes? Eine Fülle von Fragen die der neue Vorstand des SCW bis zum 16./17. Juli beantworten musste.

Wir wollten die Vielfalt des SCW, seine Abteilungen und seine Aktivitäten zeigen. Alle Interessierten waren eingeladen, sich einen Überblick über das gesamte Sportangebot zu verschaffen und auch selbst mitzumachen.

Bei bestem Wetter waren die unterschiedlichen Demo-Bereiche der SCW-Abteilungen gut besucht. Ob Tennis, Badminton, Handball, Fußball, Stockschießen: überall sah man Geübte und



„Ich fahr mal eben kurz nach Weßling“. Aber muss es denn schon wieder mit dem Auto sein? Die meisten innerörtlichen Wege sind kaum länger als 4 km, und das ist mit dem Fahrrad bequem und gesund in 10 Minuten erledigt und ohne Parkplatzsuche. Das Auto nicht für die Mobilität im Ort zu benutzen und damit Klima und Portemonnaie zu schonen (auf den ersten Kilometern fließt der meiste Sprit!), war auch die Botschaft der Aktion Stadtradeln 2011. Gefordert wird mehr Priorität für das Radfahren als die sinnvolle innerörtliche Mobilität und damit mehr Sicherheit auf unseren Straßen (unsere Grundschüler sind z.B. bravouröse Stadtradelr!).

Warum werden unsere Verkehrsflächen vorrangig für Autos gestaltet? Zwei Lkws können sich ungestört begegnen, nicht jedoch 2 Kinderwagen auf dem Fußweg. Verkehrsentlastung für Weßling!, darüber wird sich die SoKo weiter Gedanken machen.

Wir werden weiter an einem Konzept arbeiten, um die lokale Mobilität sicherer zu gestalten und sie vom externen Tran-

Ungeübte beim Ausprobieren. Dazwischen bot das riesige Kuchenbuffet die Möglichkeit zur Stärkung. Auch unsere Fanartikel-Verkäufer/Innen waren schwer im Einsatz. Im Festzelt fand dann die Preisverleihung des Malwettbewerbs unserer Kleinen (Schule und Kindergarten) statt. Das Thema: Meine liebste Sportart. Dabei gab es herausragende Bilder zu bewundern. Die fachkundige Jury, bestehend aus 1. Bürgermeister Michael Muther, Frau Monika Meyer-Brühl und dem ehemaligen Vereinsvorsitzenden Herbert Wolleschak, hatte die Qual der Wahl, meisterten aber diese Herausforderung mit Bravour. Im Anschluss starteten alle in Richtung Schmankerl-Bufferet. Hier war man vom großen Andrang etwas überrascht, aber am Ende wurden alle satt. Nun starteten die Weßlinger Musiker mit ihrem Programm, das bis spät in die Nachtstunden andauerte. Folk, Rock'n Roll, Country, ein Querschnitt der Weßlinger Musikszene. Später beim Barbetrieb kam man

auch sehr gut mit anderen Weßlingern ins Gespräch – zusammenfassend: ein ziemlich geglückter erster Tag unserer Feier.

Tag zwei begann mit einem Gottesdienst. Die Weßlinger Blasmusik spielte am Vormittag zu unserem Weißwurstfrühschoppen auf. Sportlich ging es danach auch noch weiter mit einem Frisbee-Hat-Turnier, wo sich bunt gemischte Mannschaften an der oftmals gar nicht so leicht zu beherrschenden Plastikscheibe versuchten. Pünktlich zum Abschluss der Festivitäten, zu Beginn des Fußballspiels der FT Starnberg gegen unsere Kicker des SCW, öffnete der Himmel seine Schleusen. Das aber konnte den äußerst positiven Gesamteindruck, den das Fest an diesen beiden Tagen allen vermittelt hatte, nicht nachhaltig trüben.

Allen, die mitgeholfen haben, dieses Ereignis auf die Beine zu stellen, an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön. Wir denken, es hat sich gelohnt.

Günther Wiczorek



## Ich fahr mal eben ...

sportverkehr zu trennen. Wollen Sie daran mitgestalten? Rufen Sie mich an -2582 oder kommen Sie zu einem unserer SoKo-Treffen.

Der Gemeinderat hat sich erneut zu den Zielen des Klimaschutzes bekannt und einem umfangreichen Maßnahmenkatalog für Weßling zugestimmt. Darin enthalten sind u.a. Ihre Empfehlungen von den Weßlinger Klimaschutzwochen. Aber die Realisierung dieser Pläne erfordert neben einem gemeindlichen Investment insbesondere den persönlichen Einsatz der Bürger, ihre Aufgeschlossenheit und Bereitschaft, sich in den dringenden Fragen der energetischen Haussanierung, besserer Heizungsanlagen mit solarthermischer Unterstützung, dem Stromsparen und dem Bezug von echtem Ökostrom zu engagieren.

Neben dem Dauerthema PV-Dachanlagen (10 000 Euro + 24 qm Dach = Strom-Jahresertrag für einen 3-Personenhaushalt) gestaltet die SoKo die



zur Zeit laufende Aktion „Austausch ineffizienter Heizungsanlagen“ (dazu das Beiblatt in dieser Ausgabe) und die Überdachung des Parkplatzes im Argelsriederfeld mit einer 350 kW – PV-Anlage. Ferner wollen wir ein Konzept für die Elektromobilität im Gewerbegebiet entwickeln und dort für mehr Energieeffizienz sorgen.

Wollen Sie bei der Umsetzung der Aufgaben des Klimaschutzes und der Mitgestaltung in Themen der Energieeinsparung und Energieeffizienz aktiv mitwirken, dann kommen Sie bitte zur SoKo.

Prof. Dr.-Ing. HG Heuck  
Klimaschutzreferent der Gemeinde

**CHR. SPONNER**

*Polsterei  
Gardinen*

**RAUM AUSSTATTUNG**

*Tapeten  
Bodenbeläge*

Sonnenschutz

82234 Weßling · Ringstraße 2 · Telefon: (08153) 16 05

Heinz Soyer  
Bolzenschweißtechnik GmbH

Inninger Straße 14  
82237 Würthsee  
Telefon: 08153 885-0  
info@soyer.de  
www.soyer.de



**Bolzenschweißen ist unsere Leidenschaft**

**help!** BEREITSCHAFTSPRAXIS  
F Ü N F S E E N L A N D

Medizin am Wochenende

**EKG über der St. Vitus Apotheke**

**Labor** 82205 Gilching · Römerstraße 26

**Ultraschall** **Samstag · Sonntag · Feiertag**

9.00 – 17.00 Uhr

**Telefon 08105 / 37 99 59**

www.help-gilching.de

**SolidGrün**

Individuelle florale Gestaltung

- o Tischdekoration
- o Brautschmuck
- o Kränze
- o Trauergebilde

Frische Blumen am Wochenende  
und auf Bestellung



Andrea Rieken  
Gartenstraße 9  
82234 Weßling  
Tel.: 08153 1899

# Weßling beim Radeln vorne

## Weßlinger fahren beim Stadt- radeln auf Platz drei!

Die SoKo Weßling hat heuer zum ersten Mal für die Gemeinde die Teilnahme an der bundesweiten Klimaschutzaktion „Stadtradeln“ organisiert. Die Idee dazu entstand während der 1. Weßlinger Klimaschutzwochen. Damals hatte Tobias Sailer sein Verkehrskonzept für Weßling vorgestellt und dabei dargelegt, dass sich alleine durch die konsequente Förderung des Radverkehrs täglich 3.700 Autofahrten auf der Weßlinger Hauptstraße einsparen ließen.

Können sich die Weßlinger tatsächlich so für das Fahrradfahren begeistern, dass eine derartige Reduktion des Autoverkehrs möglich erscheint? Diese Frage stellten sich Prof. Horst-Günter Heuck und Gerhard Sailer von der SoKo Weßling und fanden, dass sich das gut im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“ testen ließe. Drei Wochen lang sollten möglichst viele Weßlinger möglichst viele ihrer täglichen Wege mit dem Fahrrad bewältigen und die dabei zurückgelegten Kilometer im Internet in ihren persönlichen Radelkalender eintragen.

Am 18. Oktober kam dann die Mail vom Klimabündnis aus Frankfurt: Weßling ist gleich bei seiner ersten Teilnahme auf Platz drei der Kategorie „Fahrradaktivste Stadt mit den meisten km pro EinwohnerIn“ gefahren! 226 Weßlinger haben diesen Erfolg für ganz Weßling sozusagen erstrampelt!

Siebzehn Teams bildeten sich, für die die Weßlinger an den Start gehen konnten. Vom Vorschulkind bis zur über 80 Jahre alten Seniorin waren alle Altersklassen vertreten. Und während die einen „nur“ ihre täglichen Wege zum Einkaufen, zum Bahnhof oder zur Schule zurücklegten, strampelten andere zur Arbeit, machten Wochenendausflüge oder einen Fahrradturlaub. Besonders erfreulich war, dass auch ein Team der Grundschule Weßling an den Start ging. 3.459 km trugen Schüler und Eltern zum Gesamtergebnis bei und bewiesen damit, dass sich keineswegs alle Schüler am liebsten mit dem Auto zur Schule bringen lassen. Insgesamt kamen schließlich sage und schreibe 36.639 Radl-Kilometer zusammen – mehr als 90 % der Länge des Äquators! Rechnet man 144 g CO<sub>2</sub> pro Personenkilometer, so wurden über 5 t CO<sub>2</sub> eingespart!

Weßlings Radler wurden von den Organisatoren aber auch gebeten, die größten Radel-Ärgernisse in Weßling zu benennen. Ca. 30 % der Teilnehmer nannten dabei den Radweg von Weßling nach Gilching. Er zeichnet sich vor allem bis

zum Kreisverkehr, aber auch weiter bis zum DLR, durch einen miserablen Belag und fehlende Beleuchtung aus, wodurch folgenschwere Zusammenstöße zwischen Radfahrern und Fußgängern heraufbeschworen werden. Fast 20 % entschieden sich für die Fahrradständer am Bahnhof, die als Felgenknicker und völlig überfüllt beschrieben werden. Außerdem gibt es keine gesicherten Abstellmöglichkeiten. Beim nächsten Weßlinger Radler-Stammtisch am 29.11. im Gasthof Schuster soll darüber diskutiert werden, wie hier Verbesserungen erreicht werden können.

Im nächsten Jahr soll dann mit Hilfe von noch mehr Teilnehmern und neuen Teams vor allem aus den Firmen der Weßlinger Gewerbegebiete der Äquator vollständig umrundet werden!

Gerhard Sailer



## Sylvester am See

... das ist sicher ein wunderbarer Jahresabschluss. Das Leben nachts auf dem See und am Strand zu beobachten und mit Freunden oder Bekannten am See zu feiern - das hat was, vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Mit Beleuchtung kann man dann sogar zum Eisstockschießen oder Schlittschuhlaufen zusammenkommen. Und wenn das Neue Jahr eingeläutet wird und die Sektkorken knallen, ist man von einem grandiosen Feuerwerk umgeben. Aus allen Himmels-

richtungen knallt, faucht, pfeift, blitzt und leuchtet es. Selbst wird man vielleicht auch dazu beitragen.



Am nächsten Morgen jedoch sind vielerorts die hässlichen Rückstände zu sehen. Dabei kann es doch wirklich nicht schwer sein, dass jeder seine Reste wieder einsammelt und entsorgt - und seinen Nachbarn daran erinnert, falls er es vergessen hat.

Dietmar Kuß

## Impressum

Herausgeber: UNSER DORF e.V.

Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.  
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling  
Mail: brigitte.weiss@userdorf-wessling.de  
Internet: www.userdorf-wessling.de

Redaktion: Dietmar Kuß (verantwortlich)  
Tel: 08153 / 952487  
Mail: dietmar.kuss@userdorf-wessling.de

Ingeborg Blüml  
Barbara Dvorak  
Dieter Maus  
Dieter Oberg  
Roland von Rebay  
Brigitte Weiß

Layout / Satz: Dietmar Kuß

Korrektur: Karin Waechter

Druck: Firma Grabowski, Inning

Anzeigen: Wolfgang Waechter  
Mail: wolfgang.waechter@userdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank  
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.  
KontoNr.: 6512 160 (BLZ 700 932 00)

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

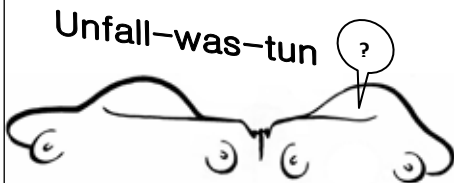
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

# Gut, dass wir da sind.

● **Lehmann & Team Werbeagentur**

Gut Mischenried 1 • 82234 Weßling  
Fon: 0 81 53-90 82 12 • [www.lehmannundteam.de](http://www.lehmannundteam.de)

- Logoentwicklung und Geschäftspapiere
- Webdesign und Newsletter
- Klassische Printwerbung
- Kundenmagazine
- Verkaufsförderung
- TV- und Funkspots
- Kundenpräsenstservice: Ideen, Verpackung, Versand



## **Kfz-Sachverständigenbüro**

Sommerstraße 9 - Weßling

**Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender**

Öffentlich bestellter und vereidigter  
Kfz-Sachverständiger

**Bestehen Sie auf Ihr Recht !**

**Haben Sie Fragen?**

- Kfz-Unfallschadengutachten
- Kfz-Bewertungen
- Besichtigung vor Ort
- PKW, LKW, Motorrad, Wohnmobil, Fahrrad

Schalten Sie einen neutralen und unabhängigen Sachverständigen ein. Wir rechnen direkt mit der gegnerischen Versicherung ab, und Sie brauchen nicht in Vorleistung zu gehen.

**Rufen Sie uns unverb. an!**



**08153 / 953 903**

**0172 / 308 69 80**

[info@unfall-was-tun.de](mailto:info@unfall-was-tun.de)  
[www.unfall-was-tun.de](http://www.unfall-was-tun.de)

**atem\_raum**

*studio für atem tanz naturkunst*

Eva Niklasch und Michael Finkenzeller

ganzheitlich orientierte

## **A t e m t h e r a p i e**

...legt die Kraft Ihres Atems frei!

Einzelstunden nach Vereinbarung  
Ringstraße 22 b, 82234 Weßling  
tel: 08153 952589

**atem\_raum**

*studio für atem tanz naturkunst*

**Ringstraße 22 b, 82234 Weßling Tel: 08153 952589**

Seit Frühjahr 2011 auch

## **M e d i t a t i o n**

in offener Gruppe

**montags 20.00 – 21.00**

für jedermann /-frau  
(auch Anfänger sind herzlich willkommen)  
Jeder für sich und doch gemeinsam

# HANDBUCHBINDEREI

## Olaf Nie

Ettenhofener Straße 42  
82234 Weßling  
Tel.: 0 81 53 - 887 79 49  
[www.olaf-nie.de](http://www.olaf-nie.de)  
Termine nach Vereinbarung

Leder- und Pergamentarbeiten, Fotoalben, Einbandgestaltung, Kassetten, Schubert, Einbandreparaturen, Bibliophile Einbände, Restaurierungen, Rekonstruktionen, Broschüren, Schachteln, Passepartouts, Unterricht, Buntpapiere, Musteranfertigung, Galerieberatung, Prägungen in Gold und Farben, Kleinauflagen, Antiquarische Graphik, Beratung für Kreative und Sammler, Pflege von Bibliotheken

# Das Dorf - eine wunderbare Lebensform



Wenn ich aus der Tür trete, ist klar: Ich bin im Dorf: Man kennt sich, grüßt sich, nickt sich zu, wechselt Worte, man weiß voneinander. Veränderungen fallen auf, man zeigt sich besorgt. Der enge Lebensbereich Dorf macht das möglich und nötig: Wir leben und wirtschaften im gemeinsamen Raum.

Der Handwerker weiß um die maroden Stellen in unseren Gebäuden, der Baggerbetrieb hat den geheimnisvollen Verlauf der Kanäle und Leitungen registriert, Architekt und Baumeister werden ständig mit „ihren“ Bauwerken konfrontiert. Der Lehrer kennt Stärken und Schwächen seiner Schüler und deren Eltern; diese sind informiert über die Lebensgewohnheiten des Lehrers. Der Landwirt verkauft uns Produkte von seinem Hof, der Arzt hat die ganze Familie im Blick. Wir Dorfbewohner haben das Recht, uns über kuriose Ereignisse und falsche Entscheidungen heftig

hofen oder gar Hochstadt Weßling sei. Auch ist Weßling nicht Hochstadt oder Oberpfaffenhofen. Die Bewohner dieser drei wunderbaren Dörfer können stolz sagen: Das ist unser Dorf und das ist anders – vielleicht sogar besser – als bei den anderen. Aber in jedem unserer drei Dörfer können wir respektvoll zusammen leben und zusammen wirtschaften.

Ein Vorzug des Dorfes Weßling: Unser See. Wissen wir eigentlich, welches Kleinod wir da haben? Nur wenige Schritte oder Schwimzüge genügen oft

zu ereifern und auch über die Verantwortlichen zu schimpfen, es sind ja unsere Leute. Danach geht man auseinander und ist stolz auf das, was schön und gut ist.

Unser Dorf sind drei Dörfer. Niemand kann behaupten, dass Oberpfaffen-

zur Ermunterung und Erholung. Oftmals wundert es mich, dass ich nicht mehr Menschen aus Weßling begegne. Ist das Naheliegende nicht wertvoll genug?

Wir Dorfbewohner sind beneidenswert reich an Freiheit und Möglichkeiten, unser Leben zu gestalten. Wir vergessen leider oft aus kleinlichem Ärger, uns über diesen Reichtum zu freuen. Es gibt hier Künstler und Handwerker, Professoren und Bauern, Abenteurer und Ehrgeizige. Das ist die gute Mischung, die unser Dorf heute ausmacht, es so interessant macht und für das es sich lohnt, sich so ins Zeug zu legen wie es der Verein „UNSER DORF“ mit der gelungenen Zeitung „UNSER DORF heute“ macht.

Natürlich mache ich mir Sorgen um unser wunderbares Dorf. Der brutale Durchgangsverkehr bedroht beängstigend unsere Idylle und unser Leben! Aber das ist ein anderes Kapitel.

Vera-M. Appel

## Yoga & Kampfkunst

CombaYo -  
Yoga trifft  
Kampfkunst

WellFighting -  
Kick Dich fit!

Silvia Bender  
0162 – 32 55 312



[www.combaYo.com](http://www.combaYo.com)

## PARKETT PRO SENSE PARKETT

- Persönliche Beratung
- Höchste Qualität
- Dauerhafte Lösungen

Edgar Schöpf-Kuhlmann, Parkettlegermeister  
Gartenstraße 10, 82234 Weßling, mobil: 0160 45 00 653

# Die Landjugend feiert

## Schirmparty

JUBILÄUM!!!! Dieses Jahr feierte die Landjugend Oberpfaffenhofen-Hochstadt 10 jähriges Weinfest-Jubiläum. Darum war dieses Jahr alles anders☺

Aufgebaut wurde schon am Dienstag. Dieses Jahr jedoch auf dem Sportplatz des Vereinsheims Oberpfaffenhofen. Die „Feierei“ begann schon am Freitag. Wir veranstalteten am Freitag eine LEGENDÄRE Schirmparty mit Musik der letzten Jahrzehnte. Diese wurde vom Publikum sehr gut angenommen. Die Landjugend-Internen DJs (vielen Dank) heizten den knapp 300 Gästen von Beginn an kräftig ein. Gefeierte wurde bis tief in die Nacht.

## Jubiläums-Weinfest

Trotz der durchzechten Nacht wurden am Samstag mit zahlreichen Händen die Überbleibsel der vergangenen Party beseitigt und für das anstehende Weinfest aufgebaut und liebevoll dekoriert. Die Partyband „Take it easy“ sorgte für eine super Stimmung unter dem Schirm. Es wurde gefeiert,



getanzt, gesungen und gelacht. Gegessen wurde natürlich auch. Dafür wurden unter anderem unsere heißgeliebten Flammkuchen aus dem Holzofen angeboten.

Hiermit möchten wir allen Helfern und natürlich auch Gästen danken, die unser Lieblingsfest zu dem machten, was es jedes Jahr wieder ist, eine Party für Jung und Alt. Auf die nächsten 10 Jahre!!!

Melanie Leeb

## Des Rätsels Lösung aus Heft 59

Das Lösungswort lautete:  
**STRASSENFEST**

Und das sind die Gewinner:



### 1. Preis

Taxigutschein  
- vom Heiligen Berg (Andechs)  
nach Weßling  
an Ruppert Troglauer, Weßling

### 2. Preis

Fahrrad-HochleistungsLED-Lampenset  
an Christine Leeb, Weßling

### 3. Preis

Fahrradcomputer  
an Axel Wamser, Weßling

### 4. Preis

Fahrradkorb extrabreit  
an Eva Maria Meier, Weßling

### 5. und 6. Preis

je ein Fahrradflickzeug

an Hilde Maier, Weßling und Evelyn Heitzer, Weßling

*Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel*

# Brunnenhäusl in Grünsink

Wer an der Grünsinker Kirche vorbeifährt, wird es gleich gegenüber im Garten entdecken: das frisch renovierte Brunnenhäusl. Mit viel Liebe, handwerklicher Kunst und Sachkenntnis wurde nun dieses 1762 erstellte historische Kleinod in nahezu 500 Arbeitsstunden vollständig renoviert. Zu verdanken ist dies dem ehrenamtlichen Einsatz von Erich Rüba und Peter Steiner, der Mithilfe von Hans Steiner sowie der Finanzierung durch die Stiftung der Kreissparkasse Starnberg.

Der Brunnen ist aus Feldstein gemauert und hat eine Tiefe von 14,4 Metern. Während des Zweiten Weltkrieges wurden hier durch den Mesner im Sommer die Pferde des ausgelagerten Zirkus



Krone getränkt.

Die angebrachte Tafel erzählt die Geschichte dieses Kleinods. Wer sich näher für diesen Brunnen interessiert, wird von Erich Rüba sehr sachkundig viel Wissenswertes erfahren können.

Dietmar Kuß

**Alles Wissenswerte von und über UNSER DORF**

**finden Sie im Internet unter [www.unserdorf-wessling.de](http://www.unserdorf-wessling.de)**

# Jubiläumsrätsel: Im Dorf entdeckt

Notieren Sie sich zu jedem Bild **den im Folgenden beschriebenen fehlenden Buchstaben**. Das Lösungswort ergibt sich, wenn Sie die Buchstaben der Reihenfolge nach zusammensetzen:

Rätselgestaltung: Anton Appel

**Bild 1** - 6. Buchstabe des fehlenden zweiten Wortes



**Bild 2** - 9. Buchstabe des fehlenden zweiten Wortes



**Bild 3** - 1. Buchstabe des Vereinsnemens



**Bild 4** - 10. Buchstaben des ergänzten Wortes



**Bild 5** - 6. Buchstabe des zweiten Wortteiles



**Bild 6** - der nächste, nicht sichtbare Buchstabe vor dem „ER“



**Bild 7** - Der nächste Buchstabe, der dem Heiligen fehlt



**Bild 8** - der nächste, nicht sichtbare Buchstabe



**Bild 9** - 1. Buchstabe oben im abgeschnittenen Bild



## Jubiläumsgewinn für alle 6 Gewinner:

### Einladung zu einem gemeinsamen Eisstockschießen am See

mit Mitgliedern des Vorstandes und der Redaktion

Schreiben Sie das Lösungswort bitte auf eine Postkarte und schicken oder bringen Sie diese zu:

„UNSER DORF heute“  
Bognerweg 13  
82234 Weßling

Oder per Mail an:  
dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

**Einsendeschluss:**  
19. Dezember

Alle Gewinner werden benachrichtigt.

**Schon Mitglied?**  
Der beiliegende Antrag informiert Sie über Einzelheiten